



NEWSLETTER 2/2010

AUS ERSTER HAND: Aktuelle Informationen über das Emirat Dubai und die Golfregion

Ein Service der **BALANCE CONSULTING GROUP DUBAI**



Katar

Änderungen im Gesellschaftsrecht verbessern Rahmensbedingungen ausländischer Investoren beim Markteintritt

Mit einem Pro-Kopf-Einkommen von rund 90.000 US-Dollar gehört Katar nicht nur in der Golfregion, sondern weltweit zu den reichsten Ländern. Katar verfügt mit rund 25 Billionen Kubikmeter nach Russland und Iran über die drittgrößten Erdgasreserven der Welt. Für ausländische Unternehmen stellt Katar darüber hinaus wegen seiner zentralen Lage und unmittelbaren Nähe zu den anderen Golfstaaten einen interessanten Standort dar. Zwar zieht es nach wie vor die überwiegende Mehrzahl der ausländischen Investoren bei Firmenansiedlungen in der Region in die Vereinigten Arabischen Emirate, allerdings erkennen auch immer mehr Unternehmen Katar als ernstzunehmende Standortalternative an.

Nach Art. 2 Abs. 1 des katarischen Investitionsgesetzes (Qatar Investment Law regulating the investment of foreign capital in economic activities, Law No. 13 of 2000) war der Anteil, den ein Ausländer oder ein ausländisches Unternehmen an einer Kapitalgesellschaft mit Sitz im Inland halten darf, auf 49 % beschränkt. Mindestens 51 % mussten sich stets – wie in den meisten arabischen Staaten – in der Hand von lokalen Staatsangehörigen befinden. Freihandelszonen wie insbesondere aus dem Emirat Dubai hinlänglich bekannt, gibt es in Katar bisher nur wenige (Katar Science and Technologie Park, Katar Financial Center).

Nun hat der Emir Katars, Sheik Hammad bin Khalifa Al Tani mit sofortiger Wirkung am 02. Februar 2010 eine wesentliche Änderung des Gesellschaftsrechts in Kraft gesetzt, wonach ausländischen Investoren zukünftig die Möglichkeit eröffnet wird, bis zu 100 % der Anteile an Unternehmen, die in Katar ansässig sind, zu halten.

Diese „Full-Ownership“ - Option ist zunächst begrenzt auf die Bereiche Beratungsdienstleistungen (Consulting Services), IT, Vertriebsaktivitäten sowie Dienstleistungen im

Kultur-, Sport- und Unterhaltungsbereich. Die Gesetzesbestimmung sieht die sukzessive Erweiterung der rechtlich privilegierten Wirtschaftsbereiche in den nächsten Jahren vor.

Nach Aussage des Finanzministers Yousuf Kamal plant Katar darüber hinaus die rasche Umsetzung einer bereits vom Parlament verabschiedeten Gesetzesvorlage, wonach die Einkommens- und Körperschaftsteuersätze deutlich reduziert werden. Demnach ist die Einführung einer „Flat-Tax-Rate“ von 10 % anstelle der bislang geltenden, progressiven Steuerstaffel mit einem Spitzensteuersatz von 35 % noch im ersten Halbjahr 2010 vorgesehen.

Dabei ist zu beachten, dass sich die Reduzierung der Steuersätze ausschließlich bei ausländischen Anteilseignern und Investoren bemerkbar machen wird: Weder natürliche Personen katarischer Staatsangehörigkeit noch Gesellschaften, die komplett von „Locals“ gehalten werden, müssen nämlich Einkommens- bzw. Körperschaftsteuern entrichten.

Im Falle eines Joint Venture – Unternehmens, an dem sowohl ausländische Gesellschafter als auch Katarer beteiligt sind, unterliegt der Gewinn nur in der Höhe der Steuer, wie er sich aus der Beteiligungsquote für den ausländischen Gesellschafter ergibt.

Die bereits beschlossenen, sowie in Kürze erwarteten Gesetzesänderungen zielen auf den nachhaltigen Ausbau der Privatwirtschaft in Katar sowie die Umsetzung einer dringend notwendigen Diversifizierungsstrategie, die zu einer Reduzierung der Abhängigkeit der katarischen Wirtschaft vom Erdgassektor führen soll.

Gleichzeitig verstärkt Katar mit den genannten Maßnahmen seine Stellung als investorenfreundlicher Standort: Nach einer aktuellen Forbes-Studie („Tax and Reform Index 2010“) ist Katar bereits heute weltweit der attraktivste Standort für ausländische Direktinvestitionen.

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

eMail: holger.ochs@balance.ag
Internet: www.balance.ag



Energie

Neues Erdölvorkommen vor Dubai entdeckt

Nach den zahlreichen Negativschlagzeilen der letzten Monate kann das Emirat Dubai endlich auch wieder positive Nachrichten vermelden: Wie Anfang Februar 2010 von der Wirtschaftsbehörde des Emirats offiziell mitgeteilt wurde, ist vor der Küste Dubais ein neues Erdölfeld entdeckt worden.

Es handelt sich dabei um das bislang fünfte Ölfeld auf dem Territorium Dubais und wird den Namen Al Jalila tragen. Das Feld wurde nach der Tochter des Vizepräsidenten und Premierministers der Vereinigten Arabischen Emirate seiner Hoheit Sheik Mohammed benannt.

In einem nächsten Schritt soll nun die voraussichtliche Größe des Ölfeldes bestimmt werden. Nach einer ersten offiziellen Einschätzung von Seiten der emiratischen Regierung wird das Ölfeld als „vielversprechend“ eingestuft. Das neue Ölfeld liegt östlich des bereits erschlossenen Rashid-Ölfeldes, eines von bislang vier bekannten Quellen auf dem Staatsgebiet Dubais. Aufgrund der Nähe zum Ölfeld Rashid geht die Regierung Dubais davon aus, dass die Erschließung von Al Jalila aufgrund der bereits bestehenden Infrastruktur schon innerhalb eines Jahres möglich sein soll.

Dubais Beitrag zur Gesamtfördermenge von Öl in den Vereinigten Arabischen Emiraten liegt bislang im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Bekanntlich liegen die größten Ölfelder auf dem Staatsgebiet der VAE im Emirat Abu Dhabi.



Außenhandel

VAE übertreffen Saudi Arabien als größte arabische Exportnation

Den Vereinigten Arabischen Emiraten ist es im Jahr 2009 gelungen, das Königreich Saudi Arabien als wichtigste Exportnation der arabischen Welt zu übertreffen.

Trotz eines Rückgangs der eigenen Exporte um 36 Milliarden USD im Vergleich zum Vorjahr, haben sich die VAE an die Spitze der Exportstatistik von Waren und Dienstleistungen in der Golfregion geschoben. Grundlage der Meldung ist die offizielle Handelsstatistik der in Kuwait ansässigen Inter-Arab-Investment Corporation (IAGIC), die seit vielen Jahren den Außenhandel in der arabischen Welt analysiert.

Damit ist es den VAE erstmals gelungen, Saudi Arabien in dieser Statistik zu übertreffen. Gleichzeitig führen die VAE auch die Importstatistik der arabischen Nationen mit einem Volumen von USD 197 Milliarden an.

Für das Jahr 2010 geht die IAGIC von einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Saudi Arabien und den VAE im Bereich der Exporte aus. Beide Ländern werden demnach ihr Exportvolumen auf Werte zwischen 230 und 250 Milliarden USD steigern.

Die Plätze 3 und 4 in der Exportstatistik belegen Kuwait und Katar, deren Außenhandel wesentlich vom Export von Erdöl und Erdgas dominiert wird.



Prognose

Wirtschaftswachstum in den VAE für 2010 soll bei 3,6 % liegen

Nach einem (bislang noch nicht offiziell bestätigten) Rückgang der Wirtschaftsleistung der Vereinigten Arabischen Emirate im Jahr 2009 sehen zahlreiche Marktforschungsinstitute für das laufende Jahr eine deutliche Aufhellung, verbunden mit einem Wirtschaftswachstum im einstelligen Prozentbereich. So erwartet etwa 'Business Monitor International' eine vergleichsweise rasche Erholung der emiratischen Wirtschaft von den Folgen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise und sagt für das Jahr 2010 ein Wachstum von 3,6 % voraus.

Hauptargumente für das Wachstum sind neben dem erwarteten Ölpreisanstieg eine stärkere Kreditvergabe der lokalen Banken, eine geringe Erholung der Konsumausgaben der privaten Haushalte sowie eine Steigerung bei den Investitionsausgaben der lokal ansässigen Unternehmen. Gleichzeitig wird von Seiten BMI's allerdings eine Rückkehr zu den weltweit beispiellosen zweistelligen Wachstumsraten der Jahre 2004-2007 bis auf Weiteres ausgeschlossen.

Die Wachstumsprognose der Marktforschungsgesellschaft BMI fällt geringfügig optimistischer aus als die Analyse des emiratischen Wirtschaftsministers Sultan Al Mansouri, der Anfang des Jahres von einem Wachstum der VAE-Wirtschaft in Höhe von 3,2 % für 2010 ausgegangen war.

Für das Jahr 2009 liegen noch keine offiziellen Berechnungen zur Entwicklung der Wirtschaftsleistung in den VAE vor. Marktbeobachter schwanken in ihren Analysen

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

eMail: holger.ochs@balance.ag
Internet: www.balance.ag



zwischen einem Wachstum von 1,5 % und einem Rückgang in Höhe von 2,8 %.

Nach Aussage des Wirtschaftsministers werden die Staatsausgaben der VAE auch in 2010 verstärkt für den Ausbau der emirateübergreifenden Infrastruktur eingesetzt werden. Hier sieht sich die Regierung der VAE auf einem guten Weg und verweist u.a. auf die Analyse der Weltbank, wonach sich das Land in der aktuellen Studie (Doing Business 2010 – Report) von Rang 47 auf Platz 33 verbessert hat.

Immobilienpreise **Dramatische Korrektur am VAE-Immobilienmarkt in 2009 bestätigt**

Übereinstimmend kommen Marktbeobachter zu dem Ergebnis, dass die Entwicklung am Immobilienmarkt der Vereinigten Arabischen Emirate und speziell im Emirat Dubai im Jahr 2009 als ‚dramatisch‘ eingestuft werden kann. So sind etwa nach einer Studie der Immobilienberatungsgesellschaft CB Richard Ellis (CBRE) die Mietpreise für Wohnimmobilien im Emirat Dubai in 2009 um durchschnittlich 41 % gesunken. Was international häufig als Niedergang des boomenden Immobilienstandorts Dubai gesehen wird, stellt für die Einwohner des Emirats, die selbst nicht über Immobilieneigentum verfügen, sondern zur Miete wohnen, eine willkommene Entwicklung nach Jahren explodierender Mietpreise dar.

Bemerkenswert ist dabei die Tatsache, dass sich die Mietpreise in den historischen Altstadtbereichen des Emirats (Bur Dubai und Karama) vergleichsweise moderat entwickelt haben, während die zahlreichen, erst kürzlich entstandenen, Immobilienprojekte am Rande Dubais besonders unter dem Preisverfall zu leiden hatten.

Anders als in den Vorjahren registriert CBRA an manchen Standorten auch einen deutlichen Anstieg der Leerstandsquote (objektabhängig bis zu 30 %), was in der Vergangenheit in Dubai kaum denkbar schien, im internationalen Vergleich allerdings einem ‚Normalwert‘ entspricht.

Teilweise noch dramatischer als bei Wohnimmobilien hat sich die Lage auf dem Büromarkt der VAE entwickelt: An einzelnen Standorten – wie dem Finanzzentrum DIFC – sind die Mietpreise im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um bis zu 57 % eingebrochen. Diese Entwicklung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2009 Büroflächen von insgesamt 580.000 qm fertiggestellt

wurden. Der Schwerpunkt lag dabei auf Objekten in den Freihandelszonen TECOM, Dubai Silicon Oasis und DIFC.

In einer weiteren Studie kommt das Beratungsunternehmen Colliers zu dem Ergebnis, dass die Immobilienpreise im Emirat Dubai im IV. Quartal 2009 zwar um durchschnittlich 1 % gestiegen, im Gesamtjahr allerdings um 42 % eingebrochen sind. Die aktuellen Immobilienpreise am Standort Dubai entsprechen demnach den Werten aus dem Jahr 2007.

Ähnlich wie im Emirat Dubai haben sich 2009 auch die Immobilienpreise in den nördlichen Emiraten entwickelt. CBRE analysiert für die Emirate Ajman und Ras Al Khaimah Wertverlust bis zu 50 % - insbesondere bei noch nicht fertiggestellten Immobilien. Neben den emirateübergreifenden Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise sieht CBRE einen wesentlichen Grund für den Wertverlust der Immobilien in den nördlichen Emiraten im Umzug zahlreicher Arbeitnehmer in das Emirat Dubai, das im Vergleich zu den Vorjahren mittlerweile wieder für Viele erschwingliche Mietpreiskonditionen bietet.

Unternehmen **IKEA expandiert nach Abu Dhabi**

Der bekannte schwedische Möbelhersteller IKEA plant für die kommenden Jahre einen deutlichen Ausbau seiner Aktivitäten in der Golfregion. Zentrum der Expansionsbestrebungen soll der sogenannte ‚Flagship-Store‘ auf Yas Island, dem neuen Einkaufs- und Unterhaltungszentrum im Emirat Abu Dhabi sein.

Die neue Verkaufsniederlassung wird IKEA gemeinsam mit dem lokalen Partner, der Al-Futtaim Group, umsetzen und voraussichtlich Anfang 2011 eröffnen. Der IKEA-Flagship-Store soll Hauptbestandteil der Yas Mall werden. Im Gegenzug wird voraussichtlich eine der bereits bestehenden Niederlassungen IKEA's im Emirat Dubai geschlossen. Bislang verfügt IKEA in Dubai u.a. in Festival City und in Marina Mall über Verkaufsniederlassungen.

Der neue Flagship-Store in Abu Dhabi wird eine Fläche von 32.000 qm haben und zielt im ersten Jahr auf eine Besucherzahl von knapp 1,3 Millionen Menschen.

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

eMail: holger.ochs@balance.ag
Internet: www.balance.ag



Tourismus

Flughafen Abu Dhabi vermeldet Rekordzahlen

Der zweitgrößte Flughafen der Vereinigten Arabischen Emirate, Abu Dhabi International Airport, durfte für das Jahr 2009 eine neue Rekordmarke bei den Flugpassagieren vermelden. Knapp 9,7 Millionen Passagiere konnte der Flughafen in Abu Dhabi im Jahre 2009 begrüßen. Dies stellt eine Steigerung von rund 7,3 % zum Vorjahreswert von 9,01 Millionen Besuchern dar. Mit einer Gesamtzahl von 923.124 Passagieren war der Juli der deutlich stärksten frequentierteste Monat des Jahres. Auch die Zahl der ein- und ausgehenden Flüge konnte in Abu Dhabi um 9,6 % auf 102.118 gesteigert werden.

Der Frachtsektor konnte im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls ein deutliches Wachstum von rund 7 % auf 378.000 Tonnen vermelden.

Der Abu Dhabi International Airport hat sein Routennetz im Jahre 2009 um insgesamt 14 Zielflughäfen erweitert, (u.a. Berlin, Chicago und Amizar / Indien). Der Flughafen bietet nunmehr Flüge zu 80 Flughäfen in 46 Ländern an.



Arbeitsrecht

Oman gewährt Amnestie für illegale Arbeiter

Ausländische Arbeiter, die sich illegal im Sultanat Oman aufhalten, haben von der Regierung die Möglichkeit erhalten innerhalb einer 2-monatigen Amnestieperiode ohne juristische Konsequenzen oder die Verhängung finanzieller Strafen das Land zu verlassen. Die Amnestieperiode hat nach Aussage des omanischen Arbeitsministers Sheik Abdulla am 01. Februar 2010 begonnen.

Inoffizielle Schätzungen gehen von rund 125.000 illegalen Arbeitern im Oman aus. Im Vorjahr hat das Sultanat u.a. die arbeitsrechtlichen Konsequenzen für Unternehmen, die illegal ausländische Arbeitnehmer beschäftigen, verschärft. In der Folgezeit haben zahlreiche Unternehmen auf die Tätigkeit illegaler Arbeiter verzichtet. Gleichzeitig leben diese Arbeiter bislang allerdings größtenteils noch immer im Land. Den hauptsächlich aus Indien stammenden illegalen Arbeitskräften wird nun die Möglichkeit gegeben, straffrei das Land zu verlassen und in ihre Heimat zurückzukehren.



Aufenthaltsrecht

Bahrain regelt Visavergabe für Ausländer neu

Seit Februar hat Bahrain die Vergabe von Aufenthaltsgenehmigungen an Ausländer komplett neu geregelt. Unter anderem wurde die Vergabe sogenannter „72-Stunden-Visa“ an Ausländer, die in der Golfregion leben, stark eingeschränkt. Diese Visakategorie wird zukünftig nur noch an Ausländer erteilt, die in bestimmten leitenden Funktionen tätig sind (z.B. Ärzte, Ingenieure, Geschäftsführer oder leitende Bankangestellte). Alle anderen Ausländer müssen zukünftig ihre Aufenthaltsgenehmigungen vor Beginn der Reise im Heimatland bei der bahrainischen Botschaft beantragen.

In der Vergangenheit erhielten Ausländer, die über ein gültiges Visa in einem anderen Golfstaat verfügten, stets unabhängig von ihrem Besuchsgrund eine Einreise- und Aufenthaltsgenehmigung.

Zukünftig wird nun (nur noch) Ausländern aus insgesamt 36 Ländern bei der Einreise nach Bahrain ein temporäres Visa erteilt, sofern der Besucher ein Rückflugticket vorweisen kann sowie den Grund des Besuchs und die Aufenthaltsadresse in Bahrain für die Dauer des Besuchs eindeutig nachweisen kann. Zu den visaprivilegierten Staaten gehört u.a. Australien, China, Frankreich, Deutschland, HongKong, Italien, Spanien, UK und die USA.

Unser Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen etwa alle 4-6 Wochen. Fragen, Anregungen und Kommentare richten Sie bitte an holger.ochs@balance.ag

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

eMail: holger.ochs@balance.ag
Internet: www.balance.ag